Aargauer Zeitung

In Rheinfelden die Welt entdecken: Das erwartet die Besucherinnen und Besucher beim diesjährigen Festival der Kulturen

Über das Auffahrtswochenende findet nach einer langen Pause die zweite Durchführung des Festivals der Kulturen statt. Ein Mitglied des Organisationskomitees verrät, was alles geplant ist und ob eine Zusammenarbeit mit beiden Rheinfelden wieder angedacht ist.

Soraya Sägesser 25.04.2025, 05.00 Uhr

Bier aus Nepal schlürfen, den Bässen eines DJs aus Togo folgen oder in Hängematten aus Mexiko Probeliegen. Wer das alles machen will, braucht entweder eine Menge Ferien, Geld und Reiselust. Doch es gibt noch eine günstigere und einfachere Variante: der Besuch des Festivals der Kulturen in Rheinfelden. Denn dort gibt es während des Auffahrtswochenendes Spezialitäten aus 48 Ländern.

Die letztjährige Durchführung des Festivals der Kulturen lockte über 10'000 Besucherinnen und Besucher nach Rheinfelden.
Bild: Boris Burkhardt

«Ich möchte schon lange in den Iran», verrät Angela Bryner von der Non-Profit-Organisation «bak-roots», die das Festival zusammen mit Pascal Kpedzroku und Arthur Makaya organisiert. Diese Reise sei aber aufgrund der aktuellen politischen Lage schwierig. Doch sie hat eine Lösung für ihr Fernweh: den Stand mit den iranischen Datteln. «Ich freue mich jedes Jahr – es gibt nirgendwo so leckere Datteln wie hier», sagt sie. Doch es sind nicht nur die Datteln, welche sie begeistern: «Es ist eine Gelegenheit. andere Länder und Kulturen kennenzulernen.»

Einen Monat vor dem Start des Festivals der Kulturen haben sich schon 56 Stände angemeldet. «Erfahrungsgemäss kommen viele auf den letzten Drücker», sagt Bryner und lacht. Die Ausstellerinnen und Künstler stammen aus 48 Länder – bei der letztjährigen Ausgabe waren zwei Länder mehr vertreten. Das kann sich aber noch ändern. Gemäss Bryner sind 90 Prozent der Aussteller vom letzten Jahr dabei. Der Rest sei neu.

Nächstes Jahr sollen beide Rheinfelden dabei sein

Das Festival erstreckt sich vom Kurbrunnensaal, entlang der Habich-Dietschy-Strasse zur Schifflände bis zum Inseli auf der Brücke. Noch fehlt auf dieser Route ein Abstecher ins badische Rheinfelden. Das sah bis 2012 noch anders aus. Damals fand der Anlass in beiden Städten statt. Seit der Neuauflage im letzten Jahr nur noch in der Schweiz. Das soll sich aber bald wieder ändern. Denn wie Angela Bryner sagt, sei das deutsche Rheinfelden sehr interessiert, nächstes Jahr wieder mitzumachen.

Doch auch wenn Rheinfelden auf der deutschen Seite dieses Jahr noch nicht aktiv mitwirkt, erwartet das Organisationskomitee einige Besucherinnen und Besucher aus dem Nachbarland. Letztes Jahr besuchten insgesamt über 10'000 das Festival. Dieses Jahr erhoffen sie sich doppelt so viel: Insgesamt 20'000 bis 25'000 Gäste wünscht sich Bryner.

«Das Festival ist in der neuen Auflage noch nicht so etabliert», sagt sie. In Basel, woher der Verein «bak-roots» stammt, sind die Anlässe bekannter. «Hier in Rheinfelden braucht es noch etwa fünf Jahre, bis es sich durchsetzt», so Bryner weiter. Diese Geduld hat das Organisationskomitee sowieso. Denn Idealismus, Freude und eine gute Stimmung sind der Motor für den Verein.

Alle Konzerte sind heuer gratis

Der dreitägige Anlass hat sich gegenüber dem letzten Jahr verändert. Dieses Jahr gibt es ein grösseres Programm für Kinder. Auch finden keine kostenpflichtigen Konzerte im Kurbrunnensaal statt. Alle musikalischen Auftritte sind auf drei Aussenbühnen und damit gratis.

Bei einem Workshop kann man das Trommeln erlernen.
Bild: Boris Burkhardt

Von ukrainischem Akkordeon über Reggae aus Antigua bis zu Trommeln aus Togo gibt es eine grosse Vielfalt für die Ohren. Aber auch Spezialitäten für den Magen dürfen für ein kurzes Feriengefühl nicht fehlen.

Das Festival der Kulturen findet von Freitag, 30. Mai, bis Sonntag, 1. Juni, in Rheinfelden statt. Weitere Infos gibt es online.